**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 81 (1955)
**Heft:** 11

**Artikel:** Man erzählt sich...
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-494396

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Eine 10:0 Niederlage der Schweiz gegen Schweden Die Schweiz von Kanada 11:1 geschagen Amerika-Schweiz 7:3
Rußland-Schweiz 7:2 Tschechoslowakei-Schweiz 7:0 Deutschand-Schweiz 8:3 Finnland-Schweiz 7:2

# Erntesegen

## Man erzählt sich ...

*... daß die Tatsache, daß die erste Amtshandlung der neugebildeten französischen Regierung die Anordnung eines Staatsbegräbnisses für den Dichter Paul Claudel war, selbst die größten Skeptiker von der Bildung der neuen Regierung zu überzeugen vermochte.*

*... daß die Lehre Lenins von der Propaganda der Tat, als Folge gewisser Berner Begebenheiten, ab sofort aus den volksdemokratischen Schulbüchern entfernt werden muß.*

*... daß die Hartnäckigkeit, mit der die Prawda (‹Wahrheit›) an ihrer eigenen Berner Version festhält, das Bonmot in Kurs setzte: Die Prawda liebt die Prawda nicht.*

*... daß der Vorschlag der Labour Party, Tschiang Kai-schek solle die Insel Formosa verlassen, damit das Volk in Freiheit entscheiden könne, ob es ihn will, von ihm mit echt chinesischer Höflichkeit beantwortet wurde: Die Labour Party solle die britische Insel verlassen, damit das Volk in Freiheit entscheiden könne, ob es sie will.*

*... daß Seelenforscherkreise Besorgnis über die große Zahl schäbiger Seelen äußern.* GP

## Das kleine Erlebnis der Woche

Heute abend habe ich folgendes Gespräch im Zuge von Biel nach Büren a/A aufgeschnappt:

«Geisch hinecht i Chino?»

«Nei, worum louft öppis rächts?»

«He joh, si gäh doch de Ämmitaler Wildwester!»

Lieber Nebi, was sagst Du dazu, wenn ich Dir mitteile, daß damit der Film ‹Ueli der Chnecht› gemeint ist? Susi

## Lieber Nebi!

Ein Bewerber um die Stellè eines Kantonspolizisten schrieb unter Rubrik: Was bewegt Sie zur Anmeldung zum Polizeiberuf?:

«Mein Wille, mein heißes Blut und die Freude am Sport und Vervolgungswahn bewegten mich zum Polizeiberuf.» FB

## In der Wiener Straßenbahn

Eine korpulente, ältere Frau steigt in die überfüllte Straßenbahn und drängt sich in den Wagen. Um den Fahrschein zu lösen, versucht sie, ihre Geldbörse aus einer Tasche ihres Rockes hervorzuholen. Sie knöpft den Mantel auf, sie knöpft die Taschen auf – das Portemonnaie kommt nicht zum Vorschein. Ein vor ihr stehender Herr macht sich erbötig, ihr das Fahrgeld zu bezahlen. Entrüstet wehrt die gute Frau ab und sucht unentwegt weiter. «Ich werd' mei Börsel schon noch finden», sagt sie zu dem Herrn, der sich nochmals angetragen hat, die Fahrkarte für sie zu lösen. «Das ist möglich», sagt der Herr, «aber wissen S', es wär' mir liaber, Sie ließen mich jetzt zahlen. Sie haben mir schon zweimal die Hosenträger abgeknöpft!» Tr